

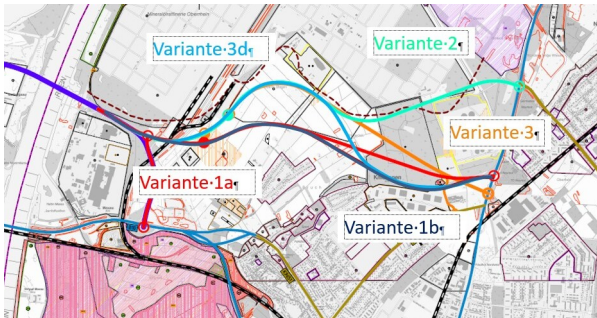
- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

B 36/B 293, Neubau Querspange 2. Rheinbrücke Karlsruhe: Zweite Sitzung des Projektbegleitkreises

13.07.2021

Umweltverträglichkeitsstudie und Variantenentwicklung vorgestellt



Varianten B 36 Querspange 2. Rheinbrücke

Regierungspräsidium Karlsruhe

Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant die Querspange zwischen der B 36 und der zukünftigen 2. Rheinbrücke (B 293). Am vergangenen Freitag (9. Juli 2021) wurde der Projektbegleitkreis in seiner zweiten Sitzung über die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie und deren Einfluss auf mögliche Varianten informiert. Der Projektbegleitkreis setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung der Stadt Karlsruhe, sowie aus Verbänden, Vereinen und Unternehmen, die von den Planungen betroffen sind. Zuletzt traf sich der Projektbegleitkreis im November 2019 zum Auftakt der Variantenuntersuchungen.

Zunächst wurde die Variante 1 (Anschluss an die B 36 südlich der Kläranlage) und die Variante 2 (Anschluss an die B 36 nördlich der Kläranlage) entworfen. Daraus wurden noch weitere Linien dazwischen unter Berücksichtigung der gegebenen Randbedingungen entwickelt. Diese herausgearbeiteten Varianten wurden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie untersucht. Diese ist nun fertiggestellt und gibt Aufschluss über die Betroffenheit der verschiedenen Schutzgüter im untersuchten Gebiet.

Insbesondere die vielen gefährdeten und streng geschützten Tierarten in diesem Bereich machen die Realisierung der nördlichen Varianten (Variante 2) nicht genehmigungsfähig. Daher wurden auch alternative bauliche Lösungen untersucht. Es zeichnet sich allerdings ab, dass der Korridor machbarer Varianten im westlichen Bereich größere Spielräume zulässt, sich nach Osten aber verengt und nur eine Trassierung, die die „Waid“ im Süden tangiert und schließlich südlich der Kläranlage an die B 36 anschließt, möglich ist. Daher wird nun zusätzlich zur südlich verlaufenden Variante 1b nun noch eine Variante 3d untersucht, welche größere Abstände zur Wohnbebauung in Knielingen ermöglicht.

Nachdem auch die Variante 3d in einer erweiterten Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht wurde, soll bis Ende 2021 eine Variantenentscheidung getroffen werden. Mit dem Vorliegen der Vorzugsvariante ist eine Vorstellung im Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe und eine öffentliche Informationsveranstaltung vorgesehen. Im Anschluss daran

soll die Vorzugstrasse zur Genehmigung an den Bund weitergeleitet werden.

Weitere Informationen inklusive der Präsentationen des Projektbegleitkreises

Hintergrundinformationen

Von der bereits planfestgestellten 2. Rheinbrücke (B 293) bis zur B 36 ist eine Querspange geplant. Der Verkehr soll von der Brücke mit Zielrichtung B 36 direkt abgeleitet werden und damit die B 10, Südtangente Karlsruhe, die sich an der Grenze der Leistungsfähigkeit befindet, spürbar entlasten. Damit wird sich auch die Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt von Knielingen, die häufig als Ausweichstrecke benutzt wird, verbessern. Die Maßnahme ist im aktuellen Bedarfsplan für den Ausbau der Bundesfernstraßen als „Vorhaben des vordringlichen Bedarfs“ enthalten. Die zügige Weiterplanung der Querspange ist außerdem eine Auflage aus dem Planfeststellungsbeschluss zur 2. Rheinbrücke auf baden-württembergischer Seite. Im Juli 2018 fand ein öffentlicher Scoping-Termin statt. Im Frühjahr 2019 wurde nach europaweiter Ausschreibung mit der Straßen- und Landschaftsplanung begonnen, mit dem Ziel bis Ende des Jahres eine Vorzugsvariante festlegen zu können.

Kategorie:

Abteilung 4 Öffentlichkeitsbeteiligung Straßenplanung Verkehr

Verwandte Nachrichten:

B 36/B 293: Neubau Querspange 2. Rheinbrücke Karlsruhe (21.09.2022)

B 36/B 293: Neubau Querspange 2. Rheinbrücke Karlsruhe: Dritte Sitzung des Projektbegleitkreises (22.07.2022)